

# Die große Jubiläumsfeier ist nur aufgeschoben

Der RSV Hertha Strauch 1921 wird 100 Jahre alt. Es waren Feierlichkeiten geplant, die nun im nächsten Jahr stattfinden sollen.

VON MAX STOLLENWERK

**STRAUCH** Es ist kein Jahr wie jedes andere für den RSV Hertha Strauch. Und das auf allen Ebenen. Wie so viele Sport- und Kulturvereine in der Region war natürlich auch die Hertha von den Folgen des mehrmaligen Lockdowns aufgrund der lange anhaltenden Pandemie betroffen und musste monatelang pausieren. „Selbstverständlich sind wir froh, dass wir mittlerweile endlich wieder trainieren und uns sehen können“, sagt Bernd Uhlein, Teammanager und Betreuer der Fußballmannschaft erleichtert.

Doch zusätzlich feiert der RSV Hertha Strauch 1921 e. V. in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Wobei von feiern unter den aktuellen Umständen zwangsläufig nicht die Rede sein kann.

„Die Planungen laufen natürlich schon seit dem letzten Jahr, und wir haben gehofft, dass sich die Situation beruhigt, so dass unserer Jubiläumsfeier nichts mehr im Wege steht und wir das Jubiläum gebührend feiern können“, sagt Heinz-Walter Breuer, der Vorsitzende der Hertha. Dies funktioniert zwar aufgrund der aktuellen Entwicklungen nun leider doch nicht wie erhofft, aber die anfängliche Enttäuschung sei schnell neuem Optimismus gewichen, denn die Feierlichkeiten wurden kurzerhand in das nächste Jahr verlegt.

Geplant waren diese für das Wochenende am 14./15. August sowie das darauffolgende Wochenende. „Zunächst war ein Ehrenabend mit einem Auftritt des Alsdorfer Lehrers und Kabarettisten Jürgen B. Haus-



Das ist der komplette 18-köpfige Kader vom RSV Hertha Strauch 1921 e. V., der in der Jubiläums-Saison 2021/2022 in der Kreisliga C an den Start geht (hintere Reihe, 3. von links: Trainer Benno Naumann, vordere Reihe, 3. von rechts: Peter Schneider, Teammanager und Spielertrainer). Das Saisonziel mit runderneuerter Flutlichtanlage ist nach Möglichkeit ein sicherer Platz im Mittelfeld, wobei der Spaß am Spiel und das Wiederfinden des Rhythmus zunächst an erster Stelle stehen.

FOTO: MAX STOLLENWERK

mann geplant, zusätzlich sollten hier eigene Beiträge aus dem Verein eingebracht werden“, verrät Breuer. Am Sonntag sei ein Familientag geplant gewesen, auf dem eine Vereinschronik mit Stellwänden sowie verschiedene Fotos und Berichte die Historie des Vereins präsentieren sollten. „Als ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag war der Gastaufritt einer Traditionsmannschaft von Alemannia Aachen vorgesehen, die sicherlich mit einigen altbekannten Spielern angereicht wäre“, erzählt der Vorsitzende stolz.

Der zweite Teil der Jubiläumsfei-

er habe mit einer verkürzten Sportwoche kombiniert werden sollen. „Hier sollte unter anderem der Bürgermeisterpokal unter dem neuen Bürgermeister Bernd Goffart ausgespielt werden.“ Zudem habe ein Livekonzert der aus dem Kreis Euskirchen stammenden Band „2old4u“ auf dem Programm gestanden.

#### Alle kommen auch 2022

Nun kann nicht einmal die Sportwoche in abgespeckter Form stattfinden. „Ende August ist voraussichtlich der erste Spieltag in der neuen

Meisterschaftssaison und wir hoffen nun wenigstens auf ein Heimspiel zum Auftakt, denn ansonsten mussten wir alles Weitere absagen“, sagt Breuer etwas enttäuscht, verspricht aber gleichzeitig direkt wieder Optimismus: „Für die nun um ein Jahr verschobenen Jubiläumsfeierlichkeiten haben wirklich ausnahmslos alle Künstler, Beteiligten und Ehrenamtler zugesagt, was uns sehr freut und uns große Hoffnung auf ein gelungenes Jubiläum macht, auch wenn es nun ein Jahr später als geplant stattfindet“, so der Erste Vorsitzende.

Insgesamt sei man stolz auf den Verein und die Zusammenarbeit in diesem. „Wir sind einer der ersten Vereine, die sich in unserer Region gegründet haben, haben eine eigene Volleyballmannschaft, eine eigene Fußballmannschaft, ein vereinseigenes Sportheim, das vollständig abbezahlt ist, sowie eine Tribüne“, unterstreicht er. Die Eigenleistung bei allen Projekten sei stets sehr hoch gewesen. Die Eigenständigkeit und ehrenamtliche Arbeit seien in der heutigen Zeit, in der zahlreiche Vereine zu Spielgemeinschaften fusionieren, alles andere als selbstverständlich.

Durch gute Kontakte, die man immer zu anderen Vereinen gepflegt habe, habe man regelmäßige eine schlagkräftige und homogene Mannschaft an den Start bringen können.

Zudem habe man durch einen Vorstand, der größtenteils bereits viele Jahre in Amt sei, große Kontinuität im Verein. „Wir sind schon stolz, dass wir als doch so kleiner Ort einen gesunden Verein wie Hertha Strauch haben, bei dem Gemeinschaft und Zusammenhalt großgeschrieben werden, denn nur so kann ein Verein 100 Jahre überleben“, unterstreicht Breuer.

## MEDIENHAUS empfiehlt



#### Profi Nagelfräser Set

Sparen Sie sich den Termin im Nagelstudio ... Für alle, die ihre Nagelpflege gerne in die eigene Hand nehmen: Profi Nagelfräser Set mit umfangreichem Zubehör!

- Für professionelle Maniküre & Pediküre
- Zum Kürzen, Feilen, Formen und Polieren von Nägeln und zur Entfernung von Hornhaut
- Geeignet für Naturnägel und Kunstnägel (z. B. Acryl- und Gelnägel)
- Mikromotor mit 20.000 U/min. - stufenlos regelbar
- Umfangreiches Zubehör inklusive

Bestellung: [www.orbisana.de/aachen](http://www.orbisana.de/aachen)

Artikelnr.: 133 265 215

**Orbisana**  
Meine Gesundheitswelt

49,99 €

Bestellung: [www.orbisana.de/aachen](http://www.orbisana.de/aachen)

15 %  
RABATT

mit dem Gutscheincode: AACHEN

Einlösebedingungen: Der Rabattcode gilt bis zum 30.09.21, 24 Uhr. Der Mindestkaufwert beträgt 39,- €. Der Gutscheincode ist pro Kunde nur einmal einlösbar und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der Gutschein gilt nicht für preisgebundene Bücher, Blitzangebote, digitale Produkte, Geschenkkarten und Weltbild Editionen. Eine Barauszahlung des Gutscheinwertes ist ausgeschlossen. Der Gutschein kann nur im Warenkorb von orbisana.de eingelöst werden.

## Ein Toter auf dem Krawutschketurm

„Herr über Leben und Tod bist du“ ist der neue Eifel-Krimi von Olaf Müller.

VON PETER STOLLENWERK

**NORDEIFEL** „Von der obersten Plattform des Krawutschketurms auf dem Burgberg in Bergstein tropfte Blut. Krähen flatterten krächzend über den Turm, von dem sich bei klarem Wetter ein Blick über die Nordeifel bot: im Westen das Hohen Venn, etwas nördlicher Aachen und die Kühltürme des Braunkohlkraftwerks Weisweiler; im Nordosten, fast so, als ob man hineinspringen konnte, der Stausee Obermaubach. Burg Nideggen grüßte auf Augenhöhe im Osten, die Rur schlängelte sich von Blens über Abenden und Zerkall durch das grüne Tal. An diesem Morgen war ein Schuss gefallen. Gedämpft durch einen Schalldämpfer. Er war längst verklungen. Vor 75 Jahren war das anders. Damals folgte Einschlag auf Einschlag. Das Geknatter der Maschinengewehre, Karabiner und Pistolen nahm an Tag und in der Nacht kein Ende, Handgranaten explodierten, der Burgberg schien zu explodieren ...“

Da möchte man doch wissen, wie diese Geschichte, die mit einem blutigen und krachenden Auftakt in idyllischer Eifel-Umgebung beginnt, weitergeht. Kein Problem: Man muss



Ort der Handlung: Im malerischen Simonskall strebt die Handlung in Olaf Müllers Roman „Herr über Leben und Tod bist du“ ihrem Höhepunkt zu.

FOTO: PETER STOLLENWERK

nur den neuen, soeben erschienenen Roman von Olaf Müller in die Hand nehmen. Der aus Düren stammende Autor legt mit „Herr über Leben und Tod bist du“ seinen fünften im Gmeiner-Verlag erschienenen Eifel-Krimi vor. Der Titel des Romans ist zwar einem bekannten katholischen Kirchenlied entliehen, aber

es geht hier keineswegs um gottesfürchtige Diener Gottes, die auf Abwege geraten, sondern um eine komplexe Geschichte, die alles bietet, was man von einem Eifel-Krimi erwartet. Der Stoff scheint den zahlreichen Autoren, die sich seit Jahrzehnten der Gattung Eifel-Krimi verschrieben haben, einfach nicht auszugehen.

#### Eifelkolorit und Geschichte

Als Kenner seiner Heimat spart Olaf Müller nicht mit Eifelkolorit („Mit guter Laune näherten sie sich Simonskall. Was für ein verwunschenes Tal. Hat eine besondere Geschichte.“), aber was würde näher liegen, als nicht auch den Bogen der Geschichte zur legendären Schlacht im Hürtgenwald vor mehr als 75 Jahren zu spannen. Der Tote auf dem Bergsteiner Krawutschketurm wurde schließlich mit einem US-Karabiner aus dem Zweiten Weltkrieg ermordet. Wenige Tage später wird die Schwester der ehemaligen Direktorin der Landeslinik Düren tot aufgefunden, ebenfalls kaltblütig ermordet. Die Frage, ob es zwischen den beiden Fällen einen Zusammenhang gibt, soll das ungleiche Ermittler-Trio, bestehendes aus Kommissar Fett, dem Kollegen Schmelzer und der neuen Kommissarin Daniela Conti herausfinden. In Düren stoßen sie auf ein dunkles Geheimnis der Landeslinik, wo in der forensischen Abteilung bis in die 1970er Jahre hinein katastrophale Zustände herrschten. Langsam zieht sich das Netz zusammen. Die Ermittler rufen den Belagerungszustand für Vossenack und Simonskall aus, ehe es schließlich zum Showdown und einem atemberaubenden Finale im Kalltal kommt.

Der Autor sorgt in seinem flüssig verfassten Werk für einen gekonnten Spannungsaufbau, und mit viel Ironie, Witz und feinen Seitenhieben sowie Anspielungen auf Kultur und Gesellschaft begleitet er die nicht immer störungsfrei ablaufende Arbeit der Ermittler in der mörderischen Eifel.

#### INFO

#### Der Autor und das Buch



**Der Autor:** Olaf Müller wurde 1959 in Düren geboren. Er ist gelernter Buchhändler und studierte Germanistik sowie Komparatistik an der

RWTH in Aachen. Seit 2007 leitet er den Kulturbetrieb der Stadt Aachen. Sprachreisen führten ihn oft nach Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Austauschprojekte in Aachens Partnerstädte Arlington (USA),

Kostroma (Russland) und Reims (Frankreich). Als Segelflieger kennt er die Eifel aus der Luft, als Wanderer vom Boden. „Herr über Leben und Tod bist du“ ist nach „Tote Biber schlafen nicht“, „Allerseelenschlacht“, „Rurschatten“ und „Die Macht am Rhein“ (gemeinsam mit Maren Friedlaender) sein fünfter Kriminalroman im Gmeiner-Verlag. Am Donnerstag, 26. August, 20.15 Uhr, findet in der Mayerschen Buchhandlung in Aachen eine Lesung mit Olaf Müller statt.

**Das Buch:** 280 Seiten, 12x20 cm, Paperback, 12 Euro, ISBN 978-3-8392-0032-2, erschienen im Gmeiner-Verlag, Meßkirch.